

Eine Truppe mit hohem Standard

GROSSDIETWIL-ALTBÜRON

Zum Auftakt in das neue Jahr lud die Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron zur Agathafeier. Die Wehr durfte auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Im Gasthof Löwen versammelte sich Anfang Februar die Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron zur alljährlichen Agathafeier. Kommandant Ueli Krauer hiess die Eingeteilten, Veteranen, Gäste, Partnerinnen und Partner herzlich willkommen und wünschte einen angeregten, unterhaltsamen Abend. Pastoralraumleiterin Anna Engel richtete seitens der Kirche das Wort an die Anwesenden. Sie würdigte den Dienst der Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron zugunsten der Öffentlichkeit. In ihrer Ansprache betonte sie nicht nur die Einsatzbereitschaft der Feuerwehrmitglieder, sondern richtete auch einen aufrichtigen Dank an die Partnerinnen und Partner, die mit ihrem Rückhalt einen entscheidenden Beitrag zur erfolgreichen Arbeit der Feuerwehr leisten würden.

Kommissionssitzungen, Übungen und Inspektionen

Ueli Krauers Rückblick verdeutlichte die Vielfalt und Intensität der Aktivitäten der Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron im vergangenen Jahr. Insgesamt fanden drei Kommissionssitzungen statt, in denen Entscheidungen getroffen und strategische Weichen gestellt wurden. Einsatzbereitschaft zeigte die Wehr auch bei den 23 Übungen, die nicht nur die Fähigkeiten der Mitglieder schärften, sondern auch die Teamarbeit stärkten. Die hohen Standards und die gute Vorbereitung der Feuer-



Geehrte mit Kommandant, von links: Christian Grüter, Josef Erni, Stefan Schärli, Thomas Bernet, Toni Iten, Kommandant Ueli Krauer. Es fehlen: Ivan Häberli, Peter Renggli, René Bucher. Foto zvg

wehr wurden durch zwei erfolgreiche Inspektionen unterstrichen, die das hohe Niveau der Truppe bestätigten. Die positiven Rückmeldungen der Inspektoren spiegelten den Einsatz und das Engagement jedes Einzelnen wider.

Neben den regulären Aktivitäten nahmen die Eingeteilten an verschiedenen Kursen teil, um ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und auf dem neuesten Stand zu bleiben. Diese Vielfalt an Trainingsmöglichkeiten unterstreicht auch den Willen, stets für die Herausforderungen des Einsatzgeschehens gewappnet zu sein. Der Rückblick auf das vergangene Jahr verdeutlichte somit nicht nur die Quantität, sondern vor allem die Qualität der geleisteten Ar-

beit. Die Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken und geht motiviert in ein neues Jahr voller Herausforderungen und Chancen.

Gespielte und ernste Einsätze

21-mal wurde alarmiert. Es muss aber gesagt sein, dass knapp die Hälfte davon per Feuerhorn bei den Aufführungen vom Freilichttheater «Geld und Geist» ausgelöst wurden, an welchem etliche Eingeteilte mitgewirkt haben. Die «richtigen» Einsätze waren gekennzeichnet von zwei Kaminbränden, dem Brand einer Ballenpresse, Sicherung von Verkehrsunfällen, BMA-Alarmen und dem Einweisen eines Rega-Rescue-Helikopters.

Die erfolgreiche Bewältigung der unterschiedlichen Einsätze verdeutlichen nicht nur die Vielseitigkeit der Aufgaben, sondern auch das hohe Niveau an Fachkompetenz der Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron. Übungen und Kursen sei Dank, bleibt die Feuerwehr weiterhin gut vorbereitet, um auch in Zukunft effektiv auf jede Situation reagieren zu können.

Austritte und Eintritte

Aus verschiedenen Gründen musste die Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron sieben Austritte verzeichnen. Besonders hervorzuheben ist der Abschied von Pirmin Affentranger, der nach beeindruckenden 28 Jahren, davon 25 Jahre im Atemschutz, in den wohlverdient-

ten Feuerwehrzustand tritt. Seine ruhige und pflichtbewusste Art wurde während seiner langen Dienstzeit stets hochgeschätzt.

Umso erfreulicher ist es, dass sechs Personen sich dazu entschieden haben, dem Dienst in der Wehr beizutreten.

Beförderungen und Ehrungen

Mit einer guten Flasche Wein wurden Ivan Häberli, Thomas Bernet und Toni Iten für zehn Dienstjahre, Peter Renggli und Christian Grüter für 20 Dienstjahre sowie Josef Erni, Stefan Schärli und René Bucher für 25 Dienstjahre geehrt. Der Kommandant dankte ihnen und freute sich, dass diese «Routiniers» der Feuerwehr erhalten bleiben. Matthias Bühler konnte nach fünf Jahren Gruppenführer zum Wachtmeister befördert werden. Fabian Birrer und Michael Gretler durften schon Anfang Jahr zu Offizieren befördert werden.

Dankesworte nach allen Seiten

Einen grossen Dank richtete Ueli Krauer an die Gemeinden Grossdietwil und Altbüron für die Unterstützung und stets offenen Ohren für die Anliegen der Wehr, der Korporation Altbüron und Gemeinde Grossdietwil für den Unterhalt der Wasserversorgung. Ebenso dankte er den Feuerwehrkameraden für den Einsatz über das ganze Jahr und die Bereitschaft auszurücken, wenn es die Not erfordert. Im Namen der Gemeinden Grossdietwil und Altbüron danke Gemeinderätin Heidy Koffel-Bieri allen Chargierten der Feuerwehr für ihren uneigennütigen Einsatz. Mit den Worten «Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr» schloss der Kommandant die Agathafeier. LF

Der Frauenverein sichert sein Fortbestehen

GROSSDIETWIL An der GV der Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil konnte ein neues Leitungsteam gewählt und die bisherigen Vorstandsfrauen gebührend verabschiedet werden. Somit wurde der Grundstein für das Fortbestehen einer wichtigen Institution in den Gemeinden Altbüron, Grossdietwil und Fischbach erfolgreich gelegt.

83 Personen nahmen am vergangenen Dienstag an der GV der Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil teil. Nach dem feinen «Spaghettiplausch» aus den Händen von Matthias Graber (C&M Gastro GmbH, Nebikon), welcher in Grossdietwil wohnhaft ist, wurde die Versammlung eröffnet. Einleitend sprach Präsidentin Madeleine Fuchs das Thema Veränderung an. «Wir müssen unsere Komfortzone verlassen und uns auf etwas Neues einstellen», so die Präsidentin. Sie habe während der letzten 14 Jahre als Vorsteherin dieses Vereins viele Begegnungen gemacht und Frauen kennengelernt, die ihr Leben bereichert hätten. Auch wenn sie zu Beginn ihrer Vorstandsarbeit noch nicht genau gewusst hätte, auf was sie sich da eingelassen habe.

So ergehe es nun wahrscheinlich auch den vier neuen Vorstandsfrauen, welche erfreulicherweise gefunden werden konnten, um mitzuhelfen, den Verein wieder aufblühen zu lassen. In ihrem Jahresbericht erwähnte Madeleine Fuchs, dass das vergangene Jahr ganz bewusst als «Brachjahr» abgehalten wurde, damit erneute Energie und Kraft für die Zukunft geschöpft werden konnte. Sie rief die Anwesenden dazu auf, Veränderungen zuzulassen und denen offen gegenüber zu stehen.

Auch in diesem Jahr sind dem Verein vier junge Frauen auf dem Pfarregebiet neu beigetreten und wurden herzlich willkommen geheissen. Die Präsidentin Madeleine Fuchs rief dazu



Der bisherige Vorstand wurde für die langjährige Tätigkeit geehrt und verabschiedet. Von links: Madeleine Fuchs (Präsidentin), Ruth Röthlin (Kursprogramm), Heidi Steinmann (Wiederkehrende Anlässe), Conny Stöckli (Kursprogramm), Nadja Eiholzer (Junge Frauen, Chenderstobe), Daniela Bättig (Kassierin), Sandra Jaeggi (Kassierin ad interim), Rita Grütter (Senioren) und Lidwina Frei (Senioren).

auf, im Bekanntenkreis fortlaufend Werbung für die Frauengemeinschaft zu machen. Aktuell zählt der Verein 280 Mitglieder.

Wahlen und würdige Verabschiedungen

Bereits an der vorangehenden GV konnte Natalie Frank-Folini in das Amt der Aktuarin gewählt werden. Folgende Frauen wurden nun zur Wahl vorgeschlagen: Monika Bürli und Yvonne Solenthaler, beide aus Altbüron, Nina Krauer und Nadine Lingg, beide aus Grossdietwil. Sie wurden einstimmig in den Vorstand gewählt. Die Präsidentin informierte, dass die neuen Vorstandsfrauen sich vorgängig entschieden hätten, den Verein neu als Leitungsteam (ohne Präsidium) zu leiten. Laut Statuten wurde vorschriftsmässig das Amt der Kassierin an Nina Krauer übertragen. Madeleine Fuchs wünschte dem neuen Leitungsteam viel Freude bei der Arbeit und dankte bereits im Voraus für das Engagement.

Für die Laudatio der Verabschiedungen übergab die Präsidentin das Wort

an Nadja Eiholzer. Insgesamt wurden durch die ausscheidenden Vorstandsfrauen stolze 67 Jahre an Freiwilligenarbeit geleistet. Sandra Jaeggi: zwei Jahre, Lidwina Frei: fünf Jahre, Rita Grütter: fünf Jahre, Nadja Eiholzer: fünf Jahre, Conny Stöckli: sechs Jahre, Ruth Röthlin: sieben Jahre, Heidi Steinmann: elf Jahre, Daniela Bättig: zwölf Jahre, Madeleine Fuchs: 14 Jahre. Sie alle wurden gewürdigt und erhielten für ihre Verdienste zugunsten des Vereines ein Geschenk.

Die Präsidentin informierte über die Veränderungen in den sogenannten Untergruppen. Bernadette Steinmann konnte die Leitung der «Besuchergruppe» nach zehn Jahren umsichtiger Arbeit an Lisbeth Koller-Blum übergeben. Ihr langjähriges Engagement wurde entsprechend verdankt. Das «Seniorenteam» hatte sich im Jahr 2023 neu konstituiert und auf den 1. Januar 2024 einen neuen Verein gegründet und ist somit nicht mehr ein Teil der Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil. Die «Spielgruppe» wurde auf Beginn des Schuljahres 2023/2024 komplett an die



Engagierte Frauen im neuen Leitungsteam. Von links: Nadine Lingg, Yvonne Solenthaler, Monika Bürli, Natalie Frank-Folini (Aktuarin, Ansprechperson Verein) und Nina Krauer (Kassierin). Fotos Yvonne Solenthaler

Gemeinden Altbüron und Grossdietwil (organisatorisch zur Schule Grossdietwil) übergeben. Dies, weil allgemein die Gemeinden des Kantons Luzern verpflichtet wurden, die Anforderungen an die vorschulische Förderung der fremdsprachigen Kinder zu erfüllen. Zu guter Letzt verkündete sie die Demission der langjährigen Revisorin und vormaligen Kassierin Alice Hunkele. Sie wurde für elf Jahre Rechnungsprüfung gewürdigt und mit einem Präsent verabschiedet. Ihre Nachfolge tritt Monika Schärli an. Die Präsidentin erwähnte mit grosser Zufriedenheit, dass alle offenen Chargen mit neuen Frauen besetzt werden konnten. So sei es für sie persönlich schön, loszulassen und die geleistete Arbeit in junge, kreative Hände übergeben zu können.

Neues Leitungsteam und Digitalisierung

Das Jahresprogramm 2024 wurde nahtlos durch Nina Krauer und Nadine Lingg vom frisch gewählten Leitungsteam vorgestellt. Zu den wiederkehrenden traditionellen Anlässen gesellen sich

neue Möglichkeiten, um das vorhandene Frauennetzwerk zu erweitern. Es sind alle Mitglieder herzlich eingeladen, die Events persönlich zu bereichern.

Das neue Leitungsteam konnte sich bereits im Vorfeld der GV bei einigen Sitzungen treffen. Dabei wurden moderne Ideen in Sachen Digitalisierung diskutiert und festgelegt. Erste Schritte sind bereits unternommen worden und den Mitgliedern konnten diese erfreulicherweise bereits an der Versammlung vorgestellt werden. Die Anwesenden wurden animiert sich im Anschluss an die GV bei dem modernen Kommunikationskanal zu registrieren.

Die Versammlung verlief schlank, und bereits nach nicht ganz einer Stunde konnte Präsidentin Madeleine Fuchs die 103. GV der Frauengemeinschaft schliessen.

Nach der GV blieb genügend Zeit, um Neuigkeiten auszutauschen und sich digital auf den aktuellsten Stand zu bringen. Und wie die Präsidentin gesagt hatte, zeigte sich dabei: «Es gibt nichts Dauerhaftes, ausser die Veränderung.»